



DIE POSAUNE

Russland setzt Militärtransporte durch das Schwarze Meer fort

- Peter van Halteren
- [08.03.2023](#)

In der Nacht zum 4. März lief ein mit militärischer Ausrüstung beladenes russisches Schiff in das Schwarze Meer ein. Das Schiff, Sparta IV, wurde in Syrien beladen und passierte auf dem Weg zu einem russischen Stützpunkt im Schwarzen Meer unauffällig den Bosphorus. Naval News berichtet, dass das Schiff Militärfahrzeuge und andere Kriegsgüter an Bord hat.

Letztes Jahr sperrte die Türkei die Bosphorusstraße wegen des Krieges in der Ukraine für Kriegsschiffe, was Russland jedoch nicht daran hinderte, militärische Ausrüstung zu transportieren. Russland begann stattdessen, Handelsschiffe und Frachtschiffe einzusetzen, um Kriegsgüter unauffällig durch die Meerenge zu transportieren.

Der Verteidigungsexperte Yörük Işık entdeckte und fotografierte das Schiff und nannte es „nur dem Namen nach ein ziviles Schiff“.

Repatriation of military equipment: [@USTreasury](#) sanctioned SC SOUTH LLC owned Russia flag vessel Sparta IV, itself sanctioned for being linked to SOUTH, transited Bosphorus toward BlackSea en route from Tartus to Novorossiysk carrying military cargo. Civilian vessel in name only. pic.twitter.com/QDy5q6ByOq

— Yörük Işık (@YorukIsik) [March 5, 2023](#)

Die Sparta IV ist eines von vier Schiffen, die der russischen Reederei SC South LLC gehören, die an der Beförderung von militärischer Ausrüstung beteiligt ist. Das Schiff war Berichten zufolge in einem russischen Marinestützpunkt in Tartus in Syrien mit Militärfahrzeugen beladen. Bei der Durchfahrt durch den Bosphorus hatte das Schiff einen Tiefgang von 6 Metern, was auf eine schwere Ladung schließen lässt.

Trotz der Schließung der Meerenge am Bosphorus durch die Türkei wurden während des Krieges mit der Ukraine weiterhin russische Waffen ins Schwarze Meer geliefert. Die Sparta IV wurde bereits früher verdächtigt, Waffenlieferungen nach Russland durchzuführen. Ein anderes Schiff, die Sparta II, transportierte im August 2022 russische S-300-Raketen auf der gleichen Route vom russischen Marinestützpunkt in Tartus, Syrien, nach Noworossiysk, einem Schwarzmeerhafen in Südrussland.

Der „Fürst von Russland“ ist noch nicht erschöpft: Der Krieg in der Ukraine hat wesentlich länger gedauert, als Wladimir Putin erwartet hatte, und Russland hat extrem hohe Verluste zu beklagen. Russland verfügt jedoch noch über beträchtliche Mengen an Feuerkraft und versorgt seine Streitkräfte weiterhin mit Nachschub.

Letztendlich erwartet die Posaune, dass sich Russland aufgrund von Putins Rolle in der biblischen Prophezeiung durchsetzen wird. In seiner Broschüre [Der prophezeit „Fürst von Russland“](#) schreibt Posaune-Chefredakteur Gerald Flurry: „Ihre Bibel prophezeit, dass [Putin] für mehr Todesfälle verantwortlich sein wird als jeder andere Anführer in der Geschichte der Menschheit. Herr Putins Kriege werden direkt zum Zweiten Kommen Christi führen.“